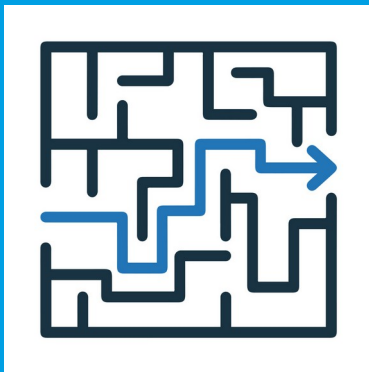


Was sind eigentlich die Gründe für das wachsende Haushaltsdefizit in Darmstadt?

Kommen wir zuerst auf die wiederkehrenden Zahlungsposten. Allein für den sogenannten **KLIMASCHUTZ** werden ca. **60 Mio EUR** pro Jahr in der Stadtwirtschaft „versenkt“. Der teurere KfW-40-**BAUSTANDARD** statt des derzeit gültigen KfW-55-Standards beschert nicht nur den Mietern hohe Mieten und Nebenkosten, sondern den städtischen Eigentümern deutlich höhere Baukosten. Gesetzlich gesehen ist die Stadt zurzeit nicht zum KfW-40-Baustandard verpflichtet. Deshalb haben wir einen Antrag zur Einhaltung der gesetzlichen KfW-55-Baustandards ins Parlament eingebracht, damit die Kosten für die Mieter, Eigentümer und die Stadt, also für die Bürger vermindert werden.

Die **KULTUR** wird einseitig gefördert; allein das Staatstheater mit bis zu **20 Mio EUR** pro Jahr, während die Kleinkunst weitgehend vernachlässigt wird.

Hinzu kommen Investitionen für 2 **FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE** (von **INSGESAMT 11**) in Höhe von ca. **30 Mio EUR** aufgrund von vertraglichen Mietbindungen für bis zu 10 Jahren.



**LÖSUNGEN
IM STÄDTISCHEN
IRRGARTEN
DER SCHULDEN!**



Link zur Antrag

FAZIT:

Man benötigt keine großen ökonomischen Kenntnisse, um die aktuelle **HAUSHALTSLÜCKE** von fast **100 Mio EUR** ohne größere **ABGABENERHÖHUNGEN** zu schließen.